

Gemeinde Kneitlingen
II-22-Se

Niederschrift

über die

<p>öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Kneitlingen Nr. R Kn 9/005</p>

vom **25.03.2013**

Sitzungsort: Amleben, Schützenhaus

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Markus Glagla
Andreas Herbst
Andrea Sefkow

CDU-Fraktion

Theodor Biegel
Johannes Feigel
Heike Hoffmeister
Michael Kahl

Vorsitz: Markus Glagla

Es fehlen:

Fraktion B'90/Die Grünen

Norbert Haiduk
Angelika Uminski-Schmidt

Verwaltung

Herr Seebauer

zugleich als Protokollführer

Besucher: 3

Pressevertreter: 1

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Glagla eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die trotz der Abwesenheit von Frau Uminski-Schmidt und Herrn Haiduk gegebene Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der Form festgestellt, wie sie den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 14.03.2013 zugegangen ist.

Zu Punkt 3.: Verlesung der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
--

Herr Seebauer verliest den folgenden Beschluss:

Überprüfung der bisherigen Festsetzung von Hundesteuern.

Zu Punkt 4.: Zusammenschluss Samtgemeinde Schöppentedt/Asse; hier: Fusion von Mitgliedsgemeinden (erneute Beratung)
--

Herr Glagla fasst zu Beginn der Sitzung den bisherigen Verlauf der Beratungen noch einmal zusammen:

Gemäß § 2 Abs. 2a des Entschuldungsvertrages haben sich die beiden Samtgemeinden und deren Mitgliedsgemeinden zur Reduzierung der Anzahl der Mitgliedsgemeinden durch Fusionen auf max. 10 verpflichtet.

Der Landkreis Wolfenbüttel hat zugesagt, je reduzierter Mitgliedsgemeinde eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 € für max. 7 Jahre zu leisten.

Am 29.01.2013 fand eine Informationsveranstaltung mit Vertretern der Samtgemeinden, der Bürgermeister, Vertretern des Landkreises, sowie einem Vertreter des Innenministeriums statt. Dort wurde erstmalig die Bildung einer Einheitsgemeinde und der Zeitrahmen bis zur tatsächlichen Umsetzung zum 01.01.2015 erörtert.

Im Ergebnis wurde vereinbart, dass bis zur nächsten Informationsveranstaltung am 04.04.2013 in den Gemeinderäten Grundsatzentscheidungen hinsichtlich der Fusion von Mitgliedsgemeinden bzw. der Entscheidung über die Bildung einer Einheitsgemeinde herbei geführt werden sollten.

Am 19.02.2013 fand eine interfraktionelle Sitzung statt, an welcher auch Frau Naumann und Herr Prescher teilnahmen. Hier wurden weitergehende Informationen zum Thema „Bildung einer Einheitsgemeinde“ bzw. Fusion von Mitgliedsgemeinden erörtert. In der anschließenden Ratssitzung wurde der TOP „Fusion von Mitgliedsgemeinden“ zurück gestellt, um eine Informationsveranstaltung am 14.03.2013 abzuwarten. Dort informierte der Bürgermeister der Einheitsgemeinde Cremlingen über die konkrete Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Gemeinderat, Ortsräten und den Ortsbürgermeistern.

In der folgenden Diskussion weist Herr Glagla darauf hin, dass die SPD zu diesem TOP keine vorgefertigte Meinung habe und dass die Abstimmung offen gehalten werde. Er persönlich favorisiere jedoch die Einheitsgemeinde, da seiner Ansicht nach der „große Schritt“ gemacht werden solle. Die bisherigen Gemeinderäte sollen seiner Meinung nach in Ortsräte umgewandelt werden.

Seiner Kenntnis nach gestalte sich die Fusion von Mitgliedsgemeinden wohl schwieriger als zunächst gedacht.

Herr Kahl erklärt, dass die CDU ebenfalls keine einheitliche Meinung vertrete.

Stören tue ihn, dass die Einheitsgemeinde in den letzten Monaten hervorgehoben worden sei. Die Stadt Schöppenstedt baue seiner Meinung nach hier einen gewissen Druck auf.

Die Haushaltsdisziplin in der Stadt Schöppenstedt sei eher schlecht.

Die CDU hat die Sorge, dass der Rat bei der Bildung einer Einheitsgemeinde seine bisherigen Kompetenzen - hauptsächlich auch im Bereich des Baurechtes - verliere.

Zunächst sollte daher erst einmal im kleinen Kreis fusioniert werden, um zu schauen was sich hieraus entwickelt.

Herr Glagla bemängelt ebenfalls den zeitlichen Druck, weist aber darauf hin, dass die neuen Formen bis zum 31.12.2014 stehen müssten und dieser Prozess eine gewisse Zeit brauche.

Es entsteht eine rege Diskussion über die von der Verwaltung vorgelegte Aufstellung über das Einsparpotenzial bei Bildung einer Einheitsgemeinde.

Im Anschluss an die Diskussion verläßt Herr Glagla zwei Bechlussvorschläge, über welche separat abgestimmt werden.

Beschluss:

I.

Der Rat der Gemeinde Kneitlingen spricht sich für die Bildung einer Einheitsgemeinde Asse/Schöppenstedt aus. Es wird vorgeschlagen, die bestehenden Mitgliedsgemeinden nach den Vorschriften des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in Ortsräte umzuwandeln.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
Ja: 3, Nein: 4

II.

Sollte es nicht zur Bildung einer Einheitsgemeinde kommen, erklärt die Gemeinde Kneitlingen die Bereitschaft zu Fusionsgesprächen mit anderen fusionswilligen Mitgliedsgemeinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 6 Enthaltung 1

Zu Punkt 5.: Anfragen und Mitteilungen
--

Zu Punkt 5.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Zu Punkt Räumung des Bockslager
5.1.1.:

Herr Feigel bedankt sich beim Bauhof der Samtgemeinde für die gute Räumung des Bockslagers in Kneitlingen.

Zu Punkt Winterdienst
5.1.2.:

Herr Feigel lobt den in diesem Jahr hervorragend funktionierenden Winterdienst.

Zu Punkt Dank an Herrn Horst Bartels für seine Tätigkeit als Ortsheimatpfleger für den Ortsteil Ampleben
5.1.3.:

Herr Glagla dankt Herrn Horst Bartels für sein geleistetes Ehrenamt als Ortsheimatpfleger des Ortsteiles Ampleben und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Zu Punkt 6.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Bürgermeister Glagla schließt mit einem Dank für die Mitarbeit die Sitzung um 19:45 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

Markus Glagla

Sebastian Seebauer